

# PARTNER

**CeraWall.** Die schönsten Bäder der Welt lassen keinen Raum für Kompromisse



## „Kompetenz für eine starke Partnerschaft“

■ Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe von PARTNER, unserem neuen News-Format für Themen, Aktuelles und den Austausch mit unseren Partnern: Ihnen.

Sie wissen, auf unsere Produkte und Ablaufsysteme können Sie sich verlassen. Was die Funktionalität angeht. Und auch das Design. Nicht umsonst werden sie immer wieder prämiert und setzen seit vielen Jahren Maßstäbe in der Badarchitektur und -installation.

Wir begleiten Ihren Erfolg, indem wir es Ihnen leichter machen oder Sie bei Ihren Kunden (noch) besser dastehen lassen. Eben ganz so, wie man es von einem guten Partner erwartet. Mit PARTNER gewähren wir Ihnen ab sofort einen Blick hinter die Kulissen unseres Denkens und Tuns. Wir präsentieren Ihnen spannende Neuigkeiten und Trends. Liefern Inspirationen. Kurz: Wir holen Sie mitten rein in die Welt der Entwässerungstechnik von Dallmer! Auch liegt uns der direkte Austausch mit Ihnen am Herzen. Informieren Sie sich über unsere Themen und Neuigkeiten – und treten Sie mit uns in Kontakt! Wir freuen uns auf Sie. Herzlich,

Johannes Dallmer  
Yvonne Dallmer  
Harry Bauermeister

■ CeraWall ist das neue, innovative Wandablaufsystem von Dallmer: die erste Kombination aus Punktablauf und Ablaufprofil bzw. -schiene mit integriertem Gefälle. Entwickelt für exklusive Badarchitekturen, zeichnet sich CeraWall durch eine minimalistische, elegante Formsprache aus, die sich perfekt in individuelle und anspruchsvolle Badgestaltung einfügt. CeraWall vereint die Ästhetik einer Linienent-

wässerung direkt an der Wand mit der Sicherheit und Funktionalität der bewährten Dallmer-Entwässerungstechnologie.

Innovativ ist neben der geringen Bauhöhe auch die besondere Servicefreundlichkeit: Durch den leichten Zugang zu den Ablaufbereichen ist die Reinigung mit wenigen Handgriffen erledigt. Präzise und hochwertig gefertigt, ist CeraWall ein Paradebeispiel für die hohe Qualität und

Ingenieurskunst von Dallmer – und das in zwei Ausführungen: CeraWall S ist die Kombination aus einem Ablaufgehäuse und einer 54 mm schmalen Ablaufschiene aus Metall, die einen markanten optischen Abschluss schafft. CeraWall P kombiniert das Ablaufgehäuse mit einem Ablaufprofil, das sich nahezu unsichtbar macht. Alles, was bleibt, ist ein fließender Übergang. Mehr unter: [www.cerawall.de](http://www.cerawall.de)

# Bodengleiche Duschen: sorgen- und barrierefrei

*Fachgerechte Abdichtung von Bodenabläufen*



Ästhetik pur – bodengleiche Duschen mit der Linienentwässerung CeraWall.

■ Moderne Badgestaltung, hohe Komfortansprüche oder aber möglicherweise auch nachlassende Mobilität – für Kunden sind im Neubau und bei Sanierungen bodengleiche, barrierefreie Duschen das Maß der Dinge. Damit solche Installationen auch über Jahrzehnte sorgenfrei bleiben, ist in Kombination mit dem Ablauf die Abdichtung im Verbund (AIV) fachgerecht einzubringen. Das hat sich bereits tausendfach bewährt, denn Boden-

abläufe werden seit jeher im gewerblichen Bereich sowie in der Hotellerie und Gastronomie sicher installiert.

Dieses Fachwissen hat Dallmer in die Entwicklung designorientierter Punktabläufe und Duschrinnen für das private Umfeld umgesetzt und zeigt dabei: Der Schutz der Bausubstanz gegen Durchfeuchtung ist sehr einfach. Spezielle Systemprüfungen von Bodenabläufen und Verbundabdichtungen

sind nicht erforderlich. Bodengleiche Duschen bleiben ein ganzes Hausleben lang dicht und hygienisch, wenn lediglich drei sorgfältig abgestimmte Schritte eingehalten werden:

- Auswahl des geeigneten Ablaufs
- Bestimmung der geeigneten Verbundabdichtung
- Fachgerechte Verarbeitung gemäß den Hinweisen des „Zentralverband Deutsches Baugewerbe“ (ZDB)

Geeignete Produkte sicher erkennen

Ausgangspunkte bei der Wahl einer passenden Punkt- oder Linienentwässerung für bodengleiche Duschen im modernen Badambiente sind in der Regel die Gestaltungswünsche des Bauherren oder Architekten. Installateure achten außerdem auf eine ausreichende Ablaufleistung unter Berücksichtigung der



Wird die AIV durchgehend ohne Aufkantung am Ablauf und ohne Silikonfuge mit der Duschrinne verbunden, kann kapillar eingedrungene Feuchtigkeit zuverlässig diffundieren und abtrocknen.

Bodengleiche Duschen bieten dem Nutzer höchsten Komfort – und sichern dem SHK-Handwerk steigende Umsätze. Um eine Durchfeuchtung des Estrichs zuverlässig zu verhindern, ist die Einbindung über eine Verbundabdichtung gemäß ZDB-Leitfaden der sichere Weg.

## Experten-Tipp: Fliesenanschluss bei Duschrinnen

In der Beliebtheitskala moderner und barrierefreier Duschen stetig steigend ist die Linienentwässerung. Hier staut sich beim Duschen zwar Wasser bis zur und über die Fliesenkante. Aber mit dem richtigen Fliesenanschluss ist das kein Problem. Um dauerhaft Stauwasser unter den Fliesen und in der Folge Ausblühungen und Verfärbungen an Steinen und Fugen zu vermeiden, sind die Fliesen an der Rinne einfach mit Mörtel oder Fliesenkleber abzuschließen. So kann beim Aufstau in der Rinne kein Wasser unter die Fliesen laufen. Auf der anderen Seite bleibt diese Nahtstelle aber diffusionsoffen, sodass durch die kapillare Wirkung die Feuchte im Dünnbett zum Abfluss hin abtransportiert wird und dort abtrocknet. Auf Silikonfugen und Aufkantungen an der Duschrinne ist laut ZDB-Leitfaden unbedingt zu verzichten.

Zulaufleistung. Als weiteres Kriterium ist die Bauhöhe der Entwässerung entscheidend, damit das erforderliche Gefälle von 1 cm/m zur Sammelabflussleitung gewährleistet ist. Sinnvoll ist auch, auf die gute Zugänglichkeit des Abflusses für die Reinigung Wert zu legen, herausnehmbare Geruchsverschlüsse sind zu bevorzugen. Generell weisen Bodenabläufe ihre sichere Funktion mit Erfüllung der DIN EN 1253 nach.

Die Festlegung auf eine zum Ablauf passende Abdichtung im Verbund ist ebenso problemfrei, denn Dallmer gibt dazu entsprechende Empfehlungen. Diese beziehen sich exakt auf die Beanspruchungsklassen, wie sie Fachleute aus allen beteiligten Branchen in dem ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen, Ausgabe 08/2012“ für das Fachhandwerk erarbeitet haben. Auf den Produkten der Bauchemie sind zugelassene AIV an dem Ü-Zeichen, einem „allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ (abP) oder einer europäischen Zulassung (ETA) zu erkennen. „Zertifikate“ welcher Art auch immer haben hingegen keine nachvollziehbare Aussagekraft.

## Abläufe und AIV fachgerecht einbringen

In einem weiterführenden ZDB-Leitfaden wird klargestellt, wie AIV mit den Entwässerungssystemen herstellerübergreifend sicher zu kombinieren sind. Der ZDB-Fachverband emp-

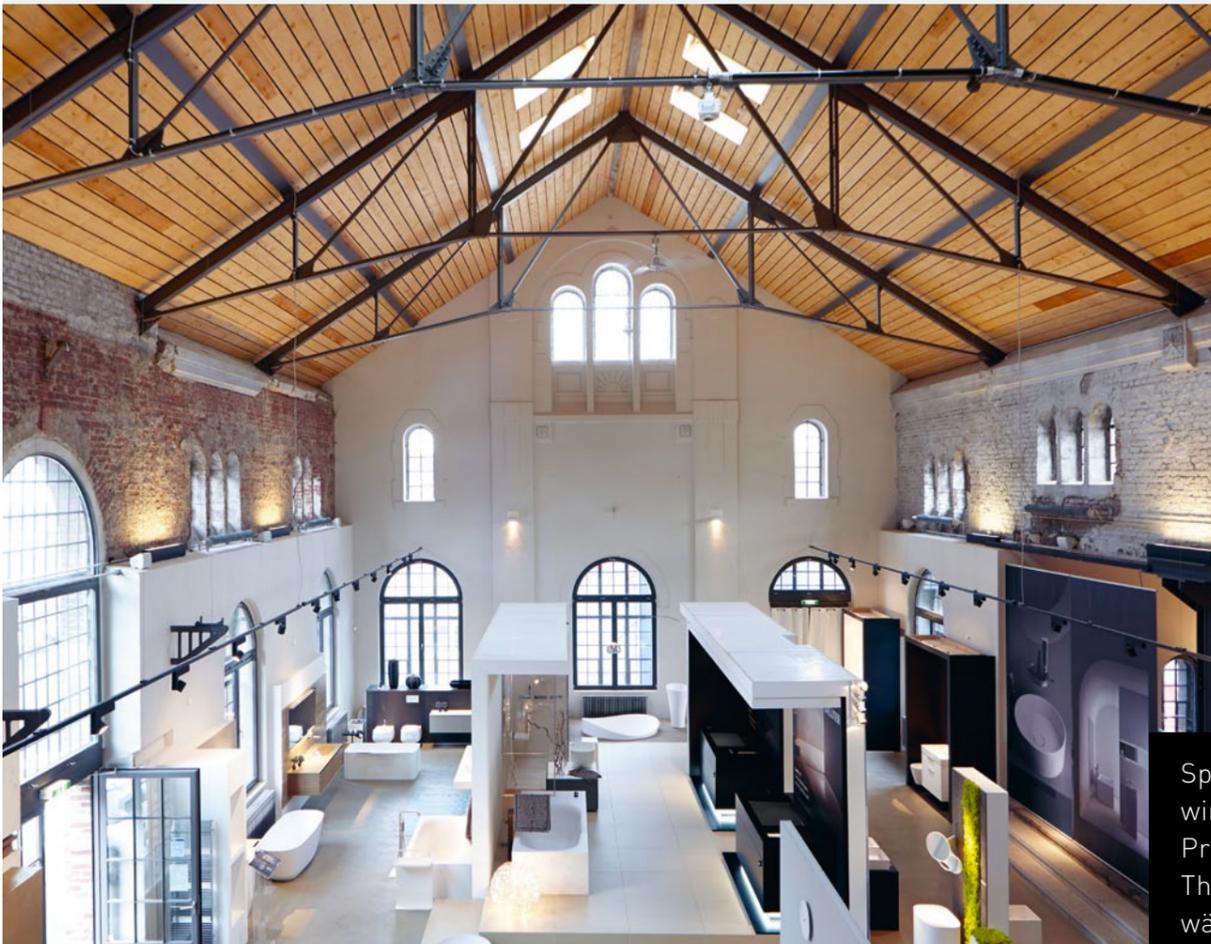
fehlt unter anderem in seinem Merkblatt und Leitfaden:

- Bodenabläufe sollten einen Klebeflansch zur Aufnahme einer Dichtmanschette von umlaufend mindestens 30 mm Breite aufweisen. Ausführungen mit Klemmflansch sollten mindestens über eine Breite von 40 mm für die Los- und 50 mm für die Festseite verfügen.
- In Verbindung mit einem Klebeflansch sind selbstklebende Dichtmanschetten oder Industrieklebebänder mit Quarzsand zu vermeiden.
- Polymerdispersionen sind nur für Wände verwendbar. (Für den Anschluss von wasserundurchlässigen Klebeflanschen sind Polymerdispersionen ungeeignet, da ein vollständiges Austrocknen durch Diffundieren der Feuchtigkeit praktisch nicht möglich ist.)
- Bodengleiche Duschen sind der Beanspruchungsklasse A zuzuordnen. (Polymerdispersionen sind für Bodenabdichtung in dieser Klasse nicht geeignet.)
- Ablaufkonstruktionen mit werksseitig angeschweißten Fliesenanschlusswinkeln sind nicht geeignet, weil sie die AIV unterbrechen. (Diese Lösungen werden überwiegend im Großküchenbereich angewendet.)

Arbeitet der Installateur nach den Hinweisen des ZDB, bleibt also die Wahl des Ablaufs frei – und die Abdichtung sorgenfrei!

## Dallmer auf den PASSAGEN 2014

■ Die PASSAGEN sind längst eine Institution im Interior Design. In diesem Jahr war auch Dallmer erstmals dabei – und lud zur Präsentation von CeraWall in ein ungewöhnliches und spektakuläres Ambiente: den Showroom von Ultramarin im Alten Gaswerk. Und so trafen in einer denkmalgeschützten Industriehalle von 1870 puristisches Design, moderne Badarchitektur und innovative Technik auf historisches Mauerwerk und verflossene Industriegeschichte. Eine spannende Begegnung! Das fanden auch die zahlreichen Besucher, die wir begrüßen durften.



[Fotos: Meiré und Meiré]



Erlebnisorientierte Exponate illustrieren, wie CeraWall S und CeraWall P neue Maßstäbe in moderner Badarchitektur setzen.

Sprechen Sie uns an – gerne realisieren wir auch mit Ihnen individuelle Projekte zur Präsentation oder Schulung rund um die Themen Bad- und Spa-Architektur, Entwässerungslösungen und Sanitärtechnik.

## Messen: Hier treffen Sie uns

IFH/Intherm 2014  
08. – 11. April 2014  
NürnbergMesse  
Stand 7A.205

GET Nord 2014  
20. – 22. November 2014  
Hamburg Messe

Weitere Messen finden  
Sie unter [www.dallmer.de](http://www.dallmer.de)

## Seminare: Wir bilden Sie weiter

Unser ausführliches Seminarangebot bietet Ihnen umfassende praktische Tipps und wertvolles Wissen rund um die Themen Bauwerksabdichtung, Bauen im Bestand, Brandschutz sowie Schallschutz.

Über aktuelle Seminartermine informiert Sie gerne:

Marion Engelbach  
T +49 2932 9616 - 176  
E [seminare@dallmer.de](mailto:seminare@dallmer.de)

## Kontakt: Sprechen Sie uns an

Dallmer GmbH & Co. KG  
Entwässerungstechnik  
Wiebelsheidestraße 25  
59757 Arnsberg  
Germany

T +49 2932 9616 - 0  
E [info@dallmer.de](mailto:info@dallmer.de)  
W [www.dallmer.de](http://www.dallmer.de)

Gebührenfreie Infoline:  
0800 DALLMER (3255637)

Konzept und Art Direction:  
Meiré und Meiré



■ Für Ihre Kunden haben wir CeraWall ins rechte Licht gerückt: Verbrauchernah wird erläutert, wie CeraWall S und CeraWall P neue Badarchitekturen ermöglichen. Für Sie als Planer, Handwerker und Installateur gibt es eigenes Informationsmaterial, das technische Informationen in den Mittelpunkt stellt. Gerne stellen wir Ihnen die Produktliteratur bedarfsgenau zusammen.